

2 †Kostbarkeit, Herrlichkeit, Köstlichkeit: *Diu tiuri dera salba* Frsg um 905 Cgm 14, fol. 72^v (Otfrid); *dâ mag man ir tiure wol an kiesan* Kaiserchr. 300, 11990.

3 (silbergraues) Schläfenhaar, °NB, OP vereinz.: *Daian* „weil man sich daran ungern ziehen läßt“ Beratzhsn PAR.

Etym.: Ahd. *tiurî*, mhd. *tiure* stf., Abl. von →teuer; WBÖ V,3.

DELLING I, 123; SCHMELLER I, 617. – WBÖ V,3.

Komp.: [**Eben**]t. gleich hoher Wert, Pfand, →Abenteuer.

†[**Über**]t. Überschub an Wert od. Ertrag: *Ich ... gab die vber tiuer mein brüder Chünrat vnser frauen hintz [zu] Raitenhaslach ze selgrat* [Stiftung für das Seelenheil] Hallabruck TS 1298 Urk. Raitenhaslach 396; *Wann aber die bezahlung nit beschehe, sol alsdann die leinbat geschätzt, vnnd die Vbertheur dem Mair bezalt werden* 1567 Stadtarch. Rosenhm PRO 137, 40.

SCHMELLER I, 618. – WBÖ V,3f.

A.S.H.

teuer

I Adj. **1** kostspielig, teuer, °Gesamtgeb. vielf.: *a tuira Schneidar* Peiting SOG; *°ois is deiriga woan* Neufraunhfn VIB; *dös kummt z' deia* Weiden; *Han d' Easchtepfi dojana woan?* RASP Bgdn. Mda. 45; *hab er Hēvser · der breche man als vil · vnd als tæwer nider · als der Pfenninge wert si* Rgbg 1269 Corp. Urk. I, 171, 20f.; *Und darumb was iz der firdig [vorjährige] bayrisch wein so thuir* Rgbg 1517 Chron. dt. St. XV, 30, 5; *das Korn ... das du bey der theuern Zeit verborgen hast* BUCHER Kinderlehre 37. – Phras.: *°s Glump is zwoame z' deia* „geht schnell kaputt und muß nachgekauft werden“ Siglfing ED. – *Jmdm t. zu stehen kommen* üble Folgen für jmdn haben, OB, NB, OP vereinz.: *s khunt oin taia gnouch zstöi* Stadlern OVI; *dees wird da nu teia(r z'stäih(n' komma!* BRAUN Gr. Wb. 652. – *Dös ka(u)fe teia* „das kann unter diesen Umständen nicht anders sein“ SINGER Arzbg. Wb. 235. – *Da Hias und de Sein'n ... ham an Kurfürscht eah Lebn wohl teia vakafft* [sich bis aufs Äußerste verteidigt] DINGLER bair. Herz 161. – *wos deia is, lejgt niad* „ist von guter Qualität“ nach KONRAD nördl. Opf. 98. – Spruch: *hebn auf, bis ara bissl taira wead* „zu einem Kind, das den Rotz hinaufzieht anstatt sich zu schneuzen“ EIH.

2 wertvoll, kostbar, von guter Qualität: *Is kaē teuré Semmal mer dà?* Werdenfels SCHMELLER

I, 617; *de Kuah, wo'st ma vokaafft hosch um's deiare Göhid* SCHOLL Dachauer Gesch. 27; *daziura hertuom* [Erhabenheit] Rgbg 11. Jh. StSG. II, 445, 42; *dein schælkche die du mit dinem tiuern blut von dem tiufel erledigt hast* O'altaicher Pred. 145, 20f.; *das dir was all dein zeit ie solich hail gar teure* FÜETRER Persibein 16, 59.

3 tüchtig, vortrefflich, vornehm, tapfer, °OB, NB vereinz.: *°der is so deier* „imstande“ Grafing EBE; *doia* „gut, stark“ Nöham PAN; *„Du bist á' net teurer als I ... nicht besser“* SCHMELLER ebd.; *wær ovch daz vnser bröder einer niht enwær ... so svln wir in der tiuersten zwen in vnserm Lande an sin stat setzen* Rgbg 1294 Corp. Urk. III, 205, 37-39; *kaiser Friderich Barbarossa, den man für den teuristen und streitparisten fürsten in der ganzen welt hielt* AVENTIN V, 353, 23-25 (Chron.).

4 lieb, geschätzt, wert: *teura Freund* Passau.

5 †angenehm, erfreulich: *as wird tērā'* „es wird besser“ Regen SCHMELLER ebd.; *die ... Schaden und Verderben lieber sehen ... dann Einigkeit und Theuerwerden* Straubing 1468 BLH VI, 160; *S'is wieder theurer* „Es geht wieder beßer“ ZDL 54 (1987) 334 (Nachtr. Zaupser).

6 †gesund, in guter körperlicher Verfassung: *Er wird theuriger* „er geneset wieder“ ebd.

7 vom Haar. – **7a** an der Schläfe befindlich: *s teua Hoa* „scherzhaft, weil das Ziehen daran wehtut“ Gleiritsch OVI. – **7b** silbergrau, °OB, °NB vereinz.: *°der hât a scho de teiern Hâr* Taching LF.

II Adv. **1** in hohem Maße, sehr, eindringlich, OB, °NB vereinz.: *°dea Schdrüig is so daia schdoag, daasa ned oraisd* Simbach PAN; *°s hat ja der Herr Mond so teuer g'scheint* nördl. WS Dt. Gaue 7 (1906) 159; *„Uns gêt-s iatz teuä' schlecht ... wird táia' gesprochen“* Bay. Wald SCHMELLER ebd.; *daz wil ich an sinem libe vil tiure gerechen* Kaiserchr. 310, 12560f.; *Vil teür er in mandte, das er bericht zue veld der Chriechen schar* FÜETRER Trojanerkrieg 118, 446.

2 einigermaßen, leidlich, ungefähr, °OB vereinz.: *°des wead do scho so deia hihaun* Ebersbg; „es geht schon grad zur Not. *Geht scho so deier*“ BAUER gut bayer. 164; *So teur als vierzig* „nach der Schätzung ohngefähr vierzig“ SCHMELLER ebd.

3 Sup., in Fügungen zum *t.sten* / †zu *t.st* sogar: *Ze teurist* Lechr. ebd.; *zan teiaschtn s letza Trümml Huulz haouta miltgnamma* SINGER Arzbg. Wb. 235.

Etym.: Ahd. *tiuri*, mhd. *tiur(e)*, germ. Wort unklarer Herkunft, möglicherweise verwandt mit →dauern²; KLUGE-SEEBOLD 915.